

Lehmfuhl S. J. herauszugeben unternommen hat, ist hiermit durch drei wertvolle Abhandlungen bereichert worden. Die beiden ersten haben den genannten heiligmäßigen und gelehrten Karmeliten aus dem 16. Jahrhundert zum Verfasser, dessen Gesamtwerke vier Foliobände bilden. Die „Theologia mystica“ behandelt die Einwirkungen Gottes auf besonders begnadigte Seelen in Beschauungen, Visionen, Revelationen und anderen außerordentlichen Zuständen; die Epistola ist eine eindringliche Unterweisung und Aufmunterung zu einem wahrhaft christlichen Leben, in deren erstem Teile die Beweggründe, in deren zweitem die einzelnen Tugendlehren gleichsam mit den Worten Christi selbst ans Herz gelegt werden. — Die Pugna spiritualis hat den ebenfalls im Ruße der Heiligkeit im Jahre 1610 verstorbenen Theatiner zum Verfasser und erscheint hier in der alten lateinischen Uebersetzung „Der geistliche Kampf“ ist durch seine zahlreichen Ausgaben und Uebersetzungen genugsam bekannt und durch das vom heiligen Franz v. S. gespendete Lob besonders empfohlen, wie er in der Tat, nebst der vom genannten Kirchenlehrer selbst verfaßten Philothea, ein vorzügliches Mittel ist, die Gläubigen in mutigem Kampfe und Siege zur christlichen Vollkommenheit zu führen.

Uinz, Freinberg.

P. Georg Kolb S. J.

- 37) **Mechtild von Magdeburg: Das fließende Licht.** In Auswahl übersetzt von Dr Wilhelm Dehl. II. Bändchen der „Deutschen Mystiker“ in der Sammlung Kösel. Rempten und München. 1911. (VIII u. 224 S.) M. 1. — = K 1.20.

Der Auswahl aus Heinrich Seuse läßt nun Wilhelm Dehl eine solche aus Mechtild von Magdeburg folgen. Auch dieses Büchlein enthält eine zweckdienliche Einleitung und eine verständnisvolle Auswahl. Das Studium der Mystik nimmt jetzt immer mehr und mehr zu; zur Einführung können die „Deutschen Mystiker“ aus der Sammlung Kösel bestens empfohlen werden.

Urfahr.

Dr Johann Mlg.

- 38) **Religion und Poesie** in ihrer innigen Verbindung dargestellt durch eine Blütenlese von Alois Fichler C. Ss. R. Freiburg und Wien 1912. Herdersche Verlagsbuchhandlung. (XVI u. 228 S.) M. 2.80 = K 3.36; gbd. in Weinwand M. 3.40 = K 4.08.

Diese Blütenlese geht zurück auf den ersten Vortragsabend der katechetischen Sektion der Leo-Gesellschaft und ist demgemäß vor allem für den Katecheten bestimmt. Er soll aus ihr selbst Begeisterung für seinen Gegenstand schöpfen und dann den Unterricht durch passende Dichterworte beleben und zu nachhaltiger Wirkung bringen. Es ist sicher, daß ein solches Verfahren, mit Takt und weisem Maßhalten betrieben, besonders an höheren Schulen dem Religionsunterricht sehr förderlich sein kann. Auch in der Hand reiferer Schüler selbst wird das Buch manches Gute stiften.

Urfahr.

Dr Johann Mlg.

- 39) **Pilgerslieder.** Religiöse Gedichte von Johannes Bante. Lingen a. d. Ems. Verlag von N. van Nien, 142 S. Gbd. M. 1.25 = K 1.50.

Anspruchslos, aber eben wegen ihrer Bescheidenheit liebenswürdige Gedichte, die das ganze menschliche Leben als eine Pilgerfahrt nach dem übernatürlichen Ziele behandeln. Freunden einfacher, leidenschaftsloser, durchwegs von religiösen Gedanken getragener Dichtung wird das Buch Stunden stiller Erbauung und geistlicher Erfrischung vermitteln.

Urfahr.

Dr Johann Mlg.

- 40) **Die Zunge im Noviziate.** Von Franz X. Kerer. Regensburg. 1912. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 8°. (VIII. u. 110 S.) Brsch